

„Es ist gut  
zu wissen,  
dass wir  
gemeinsam  
kämpfen.“

Geschäftsbericht 2023  
filia die frauenstiftung



Geschäftsbericht 2023  
**filia .die frauenstiftung**

## Vorwort **4**

1 ——— Das Geschäftsjahr  
im Überblick **6**

2 ——— Programmarbeit **8**

3 ——— Advocacy-Arbeit **18**

4 ——— Fundraising- und  
Anlagestrategie **23**

5 ——— filias Struktur **25**

6 ——— Ausblick **26**

Impressum **28**

### **Gendersensible Sprache bei filia**

Eine Weile haben wir das Sternchen hinter Mädchen\* und Frauen\* verwendet – als Bezeichnung für alle Menschen, die sich weiblich positionieren. Wir haben gelernt, dass diese Schreibweise impliziert, dass es „richtige“ Frauen gibt und Frauen, die mit Sternchen markiert werden – und dass das Sternchen daher als diskriminierend empfunden wird. Daher haben wir uns entschieden, das Sternchen hinter Frauen und Mädchen wieder wegzulassen.

In vielen unserer Texte verwenden wir die Schreibweise „Frauen, Mädchen und LGBTIQ+“. LGBTIQ+ steht für lesbisch, bisexuell, trans, inter und queer. Das Plus signalisiert, dass diese Aufzählung nicht vollständig ist. Wir wollen mit dieser Formulierung alle Personen sichtbar machen, die in patriarchalen Strukturen Diskriminierung erfahren.

Wenn wir über Personengruppen sprechen und alle geschlechtlichen Identitäten einbeziehen möchten, benutzen wir weiterhin das Gendersternchen innerhalb des Wortes (z.B. Beirat\*innen, Kolleg\*innen).

**„Es ist gut zu wissen,  
dass wir nicht alleine sind.“**

**„Unser Aktivismus  
gibt uns Kraft.“**

**Liebe Leser\*innen,**

wenn wir diese Sätze von unseren Förderpartner\*innen hören, wissen wir, dass unsere Unterstützung wichtig ist und dass wir mit unserer Arbeit etwas erreicht haben. Und das ist gut. Denn in Anbetracht der vielen Krisen und neuen Herausforderungen, die unser Leben immer stärker prägen, fragen wir uns manchmal, was wir eigentlich tun können. Als feministische Stiftung die Welt besser zu machen, Frauen, Mädchen, LGBTIQ+ zu stärken in einem durch und durch patriarchalen System, ist das möglich? Ja. Stück für Stück. Gemeinsam mit denjenigen, die am besten wissen, welche Unterstützung sie dafür brauchen: den Aktivist\*innen vor Ort.

Wir haben viele beeindruckende Partner\*innen in Mittel- und Osteuropa und in Deutschland, die sich jeden Tag dafür engagieren: Da gibt es die Gruppe junger Social-Media-Aktivist\*innen aus Georgien, die in Instagram-Kampagnen das Bewusstsein für toxische Männlichkeit und Geschlechterklischees schärfen. Oder die geflüchteten Mütter mit ihren Kindern mit Behinderung, die sich in Polen zusammengeschlossen haben, um Zugang zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten zu erstreiten. Da sind die LGBTIQ+-Personen in der Ukraine, die sichere Räume anbieten, in denen Menschen nicht angegriffen und bedroht werden. Und die auf die Straße gehen, um für ihre Rechte zu kämpfen. Oder die Gruppe von Migrant\*innen in Deutschland, die sich für Anti-Rassismus-Trainings in Kindergärten einsetzen – damit ihre Kinder nicht in Angst, sondern in Solidarität aufwachsen.

Doch filia unterstützt nicht nur Aktivist\*innen vor Ort, filia verleiht ihnen auch eine Stimme in Deutschland: Advocacy ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit – wir kommunizieren die Positionen und Interessen unserer Partner\*innen, leiten sie beispielsweise weiter an Entscheidungsträger\*innen im Auswärtigen Amt oder im Europäischen Parlament, aber auch in andere Stiftungen und Netzwerke.

Um die Mittel für diese Arbeit zu beschaffen, setzt filia auf Fundraising, unter anderem mit der Matching-Kampagne zum Jahresende, die auch 2023 sehr erfolgreich war.

Wir danken den vielen Aktivist\*innen für ihre Arbeit. Und wir danken Ihnen und Euch allen, die Ihr mit Eurem Geld und Eurer Zeit dafür sorgt, dass diese Aktivist\*innen ihre Arbeit machen können.

**Es ist gut zu wissen,**  
**dass wir gemeinsam kämpfen.**



Naciye Demirbilek



Kornelia Dietrich



Heike Peper

1.

# Das Geschäftsjahr im Überblick

## filias Strategie steht.

Stiftungsrat, Vorstand und Geschäftsstelle haben über viele Monate an filias neuem Strategischem Plan gearbeitet. Wichtig war es uns, aus einer machtsensiblen Perspektive auf alle Bereiche unserer Arbeit zu blicken. Im November 2023 wurde der Strategische Plan vom Stiftungsrat verabschiedet und veröffentlicht. Er ist zeitlich nicht begrenzt, sondern ein Arbeitsstand, der jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst werden kann.

## 2023 war das Jahr, in dem wir so viel fördern konnten wie noch nie.

Eine knappe Million Euro sind in die Stärkung feministischer Aktivist\*innen geflossen. Puh und wow!

## 10 Jahre

## MädchenEmpowermentProgramm.

Im September kamen Beirat\*innen von heute und früher, Wegbegleiter\*innen und Freund\*innen in Bad Bevensen zusammen, um auf 10 Jahre Empowerment für Mädchen und junge FLINTA anzustoßen.



## **Wir haben ein Buch veröffentlicht:**

Die Beirät\*innen des Empowerment-Programms Frauen\* und Flucht haben filias partizipative Förderpraxis unter die Lupe genommen. Ihre Ergebnisse sind festgehalten in der Publikation „Empowerment: Zwischen Theorie und Praxis“. Das Buch schicken wir Interessierten gerne zu.

## **Goodbye, Excel-Tabellen!**

Die Digitalisierung geht weiter: Wir haben ein neues Tool in unsere Datenbank implementiert, das die bürokratischen Prozesse in der Fördermittelabwicklung erleichtert.

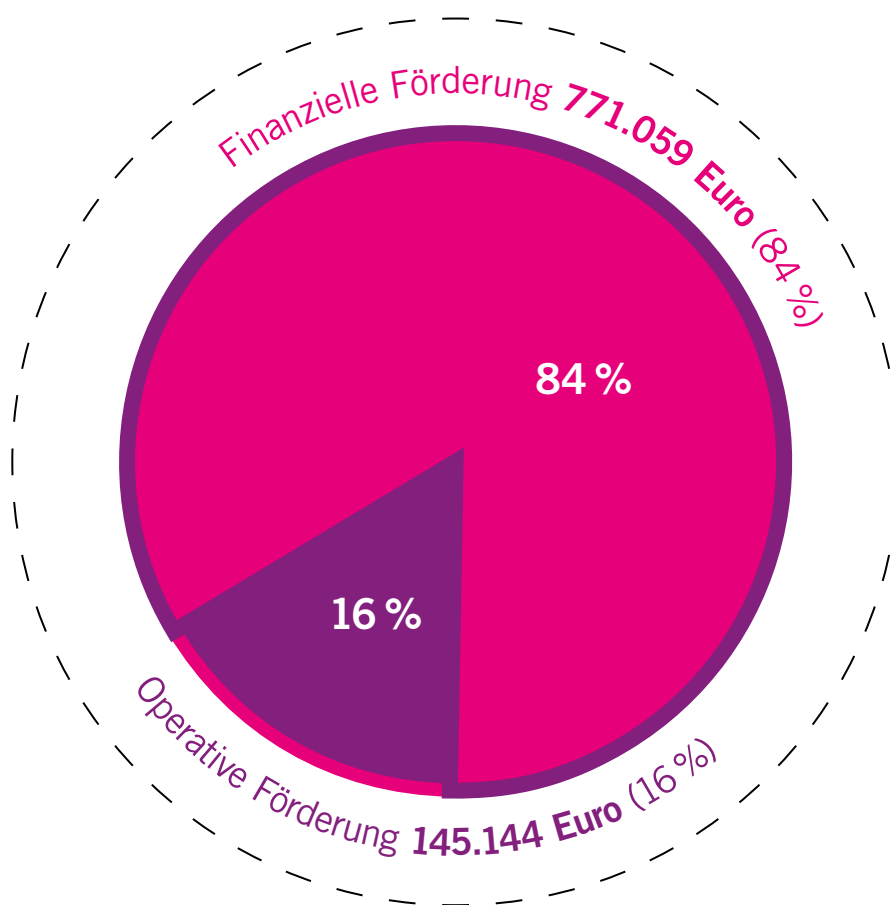
## 2.

# filias Programmarbeit

filia fördert Aktivitäten von und für Mädchen, Frauen und LBTIQ+. Wir tun dies sowohl durch finanzielle als auch durch operative Förderungen. Wir arbeiten dabei nach den Prinzipien des feministischen Gebens: solidarisch und kollaborativ, intersektional, machtkritisch, geduldig und vertrauensvoll.

2023 förderte filia mit einem Gesamtbetrag von 916.203 Euro. Das ist das höchste jährliche Fördervolumen, das filia seit ihrer Gründung in die Stärkung von Frauen, Mädchen und LBTIQ+ investieren konnte. 771.059 Euro flossen in direkte finanzielle Förderungen. 145.144 Euro betrug der Anteil der operativen Förderung durch unsere Empowerment-Aktivitäten und Netzwerkarbeit.

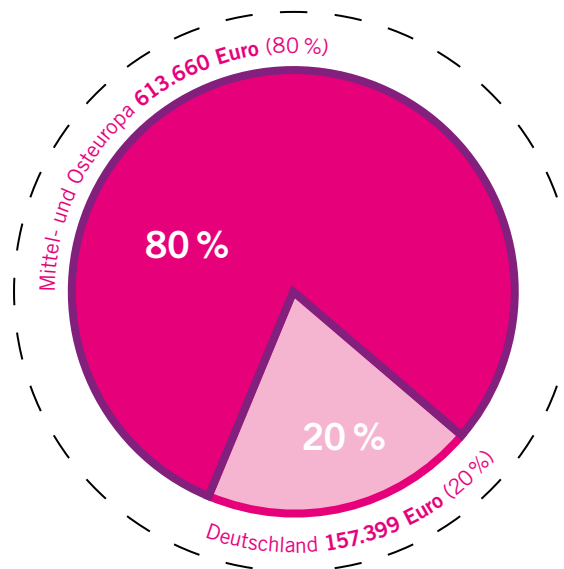
Gesamte Förderung: **916.203 Euro**



- **Finanzielle Förderung 771.059 Euro (84 %)**
- **Operative Förderung 145.144 Euro (16 %)**

## Finanzielle Förderung

filia hat im Jahr 2023 Förderungen in Höhe von **771.059 Euro** an 45 Organisationen in 10 Ländern vergeben. 80 % der Mittel gingen an Organisationen in Mittel- und Osteuropa (Armenien, Belarus, Bulgarien, Georgien, Kroatien, Polen, Serbien, Tschetschenien, Ukraine). 20 % der Mittel wurden in Deutschland vergeben.

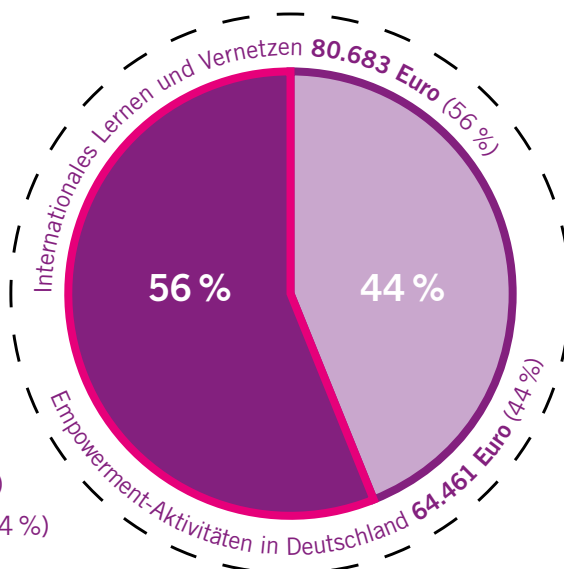


Finanzielle Förderung **771.059 Euro** (100 %)

- Mittel- und Osteuropa **613.660 Euro** (80 %)
- Deutschland **157.399 Euro** (20 %)

## Operative Förderung

filia fördert nicht nur durch finanzielle Mittel, sondern auch durch Vernetzung, Empowerment und Wissensweitergabe. Unsere Förderpartner\*innen melden uns zurück, dass diese Form der Unterstützung wichtig und wertvoll ist. Die Gesamthöhe der operativen Förderung lag bei **145.144 Euro**: 56 % davon haben wir für Vernetzung, die Sichtbarkeit und das Voneinander-Lernen in unseren internationalen Netzwerken aufgebracht. 44 % flossen in unsere Empowerment-Aktivitäten in Deutschland.



Operative Förderung **145.144 Euro** (100 %)

- Internationales Lernen und Vernetzen **80.683 Euro** (56 %)
- Empowerment-Aktivitäten in Deutschland **64.461 Euro** (44 %)

## Mittel- und Osteuropa

Überall auf der Welt erstarben rechtspopulistische, nationalistische und anti-feministische Bewegungen, auch in Mittel- und Osteuropa. Feministische Aktivist\*innen und ihre Organisationen sind zunehmend Einschränkungen und Repressionen ausgesetzt. Ihre Arbeit wird erschwert und verhindert, ihre psychische und physische Gesundheit wird bedroht. filia fördert gezielt feministische Aktivist\*innen und Organisationen in diesen Ländern, um ihre wichtige Arbeit für Partizipation und Freiheit von Gewalt zu ermöglichen und zu sichern.

### Rechte Hetze und Politik gefährden feministischen Aktivismus

Rechtspopulistische Proteste und hetzerische Öffentlichkeitskampagnen voller Fehlinformationen vergiften die gesellschaftliche Stimmung und machen vernünftige und sachliche Debatten unmöglich. Öffentliche Diskussionen zu wichtigen Themen wie Gewaltfreiheit, sexueller Selbstbestimmung und Einwanderung haben keinen Platz.

Zudem erfahren feministische Aktivist\*innen immer wieder Gewalt und Drohungen. Ihre Büroräume werden überfallen und verwüstet. Bei öffentlichen Auftritten und Aktionen werden Aktivist\*innen angefeindet. Selten greift die Polizei ein, wenn es zu Übergriffen kommt, selbst angemeldete Demonstrationen werden

nicht geschützt. Ein erschreckendes Beispiel: Beim Überfall auf das Pride-Fest in Tbilissi, Georgien, am 8. Juli 2023, stürmten sogenannte Gegendemonstranten das Festivalgelände, legten Brände und plünderten die Bar. Die Polizei blieb untätig. Die Aktivist\*innen mussten das Festivalgelände verlassen und sich in Sicherheit bringen.

### Feminist Grassroots in the Western Balkans

#### Ziel

Feministische Graswurzel-Organisationen stärken und die Situation von Mädchen, Frauen und LGBTIQ+ nachhaltig verbessern

#### Hintergrund

Nicht nur der Krieg in der Ukraine, auch der wieder aufkeimende Konflikt auf dem Balkan führt uns vor Augen, dass in Europa kriegerische Auseinandersetzungen immer noch zum Alltag vieler Menschen gehören. Zudem versucht die russische Regierung, durch Desinformation und Verschwörungserzählungen in Südosteuropa prorussische Kräfte zu stärken und antidemokratische Haltungen zu stärken. Hinzu kommen Herausforderungen durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, die Klimakrise und die Wirtschaftskrise. Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ sind am stärksten von deren negativen Auswirkungen betroffen.

#### Kooperationspartner\*innen

Ecumenical Women's Initiative, Reconstruction Women's Fund und Bulgarian Fund for Women

#### Wie viele Organisationen sind beteiligt?

Über 20 Organisationen in Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Bulgarien und Serbien

#### Projektformate

Aufbau einer feministischen Bibliothek als Veranstaltungsort, Theaterprojekte, psychosoziale Workshops, ein Festival zu öffentlicher Geschichte, Forschungsarbeiten zum Recht auf Wohnraum u. v. m.

### Wir empowern feministische Aktivist\*innen

Um unsere Partner\*innen in Mittel- und Osteuropa in dieser Situation bestmöglich zu unterstützen, sind wir im engen Austausch mit ihnen. Wir fragen sie nach ihren konkreten Bedürfnissen. Wir achten darauf, vielfältige Organisationen und ein breites Spektrum an Aktivitäten zu fördern. Denn wir glauben, dass so feministische Bewegungen am wirkungsvollsten gestärkt werden.

### Lokales Engagement stärken

filia fördert Graswurzel-Organisationen. Das sind Initiativen und Gruppen, die lokal arbeiten und meist auf bestimmte Communities konzentriert sind. Ganz oft sind sie selbstorganisiert: Frauen, Mädchen und LGBTIQ+, die von einer Diskriminierungsform betroffen sind, tun sich zusammen, um gemeinsam Lösungen für drängende Probleme ihrer Community zu erarbeiten. Solche Graswurzel-Organisationen fördern wir z. B. im Rahmen unseres Kooperationsprojekts **Feminist Grassroots in the Western Balkans** (siehe Kasten).

# „Feministisches Fördern gibt marginalisierten Gruppen Macht. Denn nur mit ausreichend finanziellen Mitteln können Graswurzel-Organisationen ihre Arbeit machen.“

**Carolyn Boyd-Tomasovic, Ecumenical Women's Initiative**

Eine Hürde, die es Frauen oft erschwert, eine gewaltvolle Beziehung zu verlassen, ist, dass sie finanziell von ihrem gewalttätigen Partner abhängig sind. Bijeli Krug in Kroatien begleitet betroffene Frauen daher nicht nur psychologisch, sondern bietet auch berufsbildende Seminare an. Da Bijeli

Krug lokal arbeitet und in und um Split gut vernetzt ist, können die Aktivist\*innen ihre Angebote genau auf die Berufe zuschneiden, in denen in der Gegend gerade Personalmangel herrscht. So stellen sie sicher, dass ihre Klient\*innen nach Abschluss des Programms eine Stelle finden.

In Bosnien und Herzegowina gibt es wenig Nachwuchs für die lokale feministische Bewegung. Daher spricht die Organisation Udruženje žena Li-Woman vor allem junge Frauen an. Sie empowert sie und gibt ihnen Informationen und Tools an die Hand, um lokal und in ihren Communitys aktiv zu werden. „Durch Training und Mentoring haben wir gesehen, dass wir viel tun können, dass die Kraft von feministischen Organisationen groß ist [...]“, berichtet eine Teilnehmerin.

## **Bildung und Aufklärung für menschenwürdige Gesellschaften**

Rechtspopulisten schüren mit Fehlinformationen und gefährlichen Vorurteilen die Ängste der Menschen. Im Kooperationsprojekt **On the Right Track** (siehe Kasten) analysieren feministische Aktivist\*innen nicht nur die Strategien ihrer Gegner\*innen, sondern entwickeln wirkungsvolle Gegenmittel. So arbeiten viele feministische Organisationen zum Beispiel daran, umfangreiches Wissen und Aufklärungsmaterialien unter die Menschen zu bringen.

### **On the Right Track**

#### **Ziel**

Feministische Arbeit an der Basis stärken und gemeinsame Strategien gegen den antifeministischen Rechtsruck entwickeln

#### **Hintergrund**

Weltweit gibt es mächtige und gut finanzierte rechtspopulistische Bewegungen. Obwohl die Gegebenheiten in den einzelnen Ländern unterschiedlich sind, folgen die Argumente von Rechtspopulisten und AntiFeministen überall denselben Mustern: In Polen ebenso wie in Nicaragua sagen rechte Fundamentalisten Feminist\*innen nach, „Familien und Traditionen zu zerstören“. Oft wird dieses Bild durch die Dämonisierung der „Anderen“ ergänzt. Etwa durch das Narrativ, migrantische Männer seien eine Gefahr für die einheimischen Frauen. Mit diesen und anderen Parolen versuchen Rechtspopulisten sexuelle und reproduktive Rechte zu unterlaufen, Gewaltschutz zu verhindern und rassistischen Hass zu schüren.

#### **Kooperationspartner\*innen**

19 Frauenstiftungen in Lateinamerika sowie Mittel- und Osteuropa

#### **Wen fördert filia?**

6 feministische Organisationen in Belarus, Armenien, Georgien, Polen, Serbien und der Ukraine

#### **Projektformate**

Förderung eines Künstler\*innen-Kollektivs, Aufklärungsvideos und andere Materialien zu sexualisierter Gewalt, Wissenspool zu Trans-Themen, Weiterbildungsformate für Berater\*innen zu häuslicher Gewalt, Ersthilfe für geflüchtete Frauen u. v. m.

[Tranzycja.pl](#) aus Polen betreibt einen kollaborativen Wissenspool zu allen Trans-Themen: Wie funktioniert der Transitions-Prozess? Wie steht es um die Fruchtbarkeit von Trans-Menschen? Welchen legalen Status haben Trans-Eltern? Das Team von Tranzycja.pl arbeitet außerdem an einer Übersicht zu trans-freundlichen Ärzt\*innen in Polen und gibt seine Expertise gerne weiter: Von der neuen polnischen Regierung ist die Organisation eingeladen worden, über gesetzliche Regelungen zu Trans-Fragen mit zu beraten.

„Unsere Organisation betreibt Polens größte öffentlich zugängliche Wissensdatenbank zu Transgender-Personen und allem, was mit Trans-Sein zu tun hat. In Ermangelung gesetzlicher Regelungen zur Geschlechtsumwandlung und einer Ausbildung von medizinischem Personal zu diesen Themen ist das Internet die wichtigste Wissensquelle für Trans-Menschen.“

#### [Tranzycja.pl](#)

[GrlzWave](#) ist eine junge georgische Organisation, die vor allem Soziale Medien nutzt, um zu feministischen Themen aufzuklären. Ein Thema hat sie dabei im letzten Jahr besonders beschäftigt: sexualisierte Belästigung am Arbeitsplatz. Dazu haben die Aktivist\*innen mit Tatia Samkharadze zusammengearbeitet. Tatia ist Journalistin und die erste Frau in Georgien, die ihren Fall von sexualisierter Gewalt am Arbeitsplatz nicht nur öffentlich machte, sondern auch zur Anzeige brachte. Gemeinsam haben GrlzWave und Tatia ein Video produziert, das über ihren Fall berichtet. Das Video fand weite Verbreitung in den georgischen Sozialen Medien. Es empowerte viele Frauen, ihre Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt zu teilen und sichtbar zu machen. Das gemeinsame und öffentliche Erzählen trägt zum Heilungsprozess bei und macht aus den Betroffenen eine Gemeinschaft, die sich Kraft schenkt und unterstützt. Darüber hinaus bricht der Aktivismus von GrlzWave das gesellschaftliche Schweigen über das Thema sexualisierte Gewalt. Die Akzeptanz von sexualisierter Belästigung und Gewalt wird grundsätzlich in Frage gestellt.

„Nicht ich allein bin das Problem, es liegt auch an unseren Strukturen. Ich gleiche zu oft aus, was an unseren Strukturen nicht funktioniert. Statt mich zu überlasten, sollte ich klarere Grenzen ziehen und fordern, dass wir die Strukturen ändern.“

### Teilnehmer\*in des Treffens im Rahmen von Feminist Resilience in Hamburg

#### **Kraftvoll und widerständig**

Rechtspopulistische Hetze und Gewalt, Krieg, zu wenig Geld für zu viel Arbeit und staatliche Repressionen belasten viele unserer Partner\*innen in Mittel- und Osteuropa. Das kann zu dauerhaften Gefühlen von Angst und Überforderung führen. filia unterstützt ihre Partner\*innen dabei, in ihre Resilienz zu investieren und sie zu stärken. Resilienz ist eine Strategie zur erfolgreichen Bewältigung von Problemen. Resilienz kann eingeübt werden,

indem die Aktivist\*innen ihre Resilienzfaktoren wie Selbstvertrauen, ein sicheres Umfeld oder finanzielle Ressourcen herausarbeiten, fördern und stärken. Genau das ist der Auftrag des Kooperationsprojekts **Feminist Resilience** – Stärkung der Resilienz von Frauenrechtsorganisationen (siehe Kasten).

Sozial eingebunden zu sein und die Unterstützung durch eine Community sind wichtige Faktoren für unsere Resilienz. Deswegen sind Angebote zum Austauschen und Vernetzen ein wichtiger Teil von Feminist Resilience. Im Dezember 2023 trafen sich vier Projektpartner\*innen aus ganz Deutschland in Hamburg zu einem gemeinsamen Wochenende. Die Teilnehmer\*innen lernten ganz praktisch, wie sie sich im Alltag gegen Stress wappnen, zum Beispiel durch Atemtechnik. Für alle Teilnehmer\*innen war das Peer-to-Peer-Consulting (deutsch: kollegiale Beratung) besonders hilfreich: In Kleingruppen erzählte jeweils eine Teilnehmer\*in von ihrer „Care Challenge“ – also einer besonders herausfordernden Sorge-Situation. Die anderen gaben daraufhin Tipps, berichteten von eigenen Erfahrungen und tüftelten mit der Ratsuchenden gemeinsam an einer Lösung.

## Feminist Resilience

### **Ziel**

Widerstandskraft von feministischen Organisationen und Menschen, die in ihnen arbeiten, wiederherstellen und stärken, krisenfeste Strukturen aufbauen

### **Hintergrund**

Feministische Organisationen und Aktivist\*innen erfahren weltweit eine übermäßige Belastung – als Einzelpersonen ebenso wie kollektiv als Gruppen von Menschen, die die bestehenden Machtverhältnisse infrage stellen und so zur Zielscheibe von Gewalt und Anfeindungen werden. Zudem sind feministische Organisationen auch institutionell ge- und überfordert. Sie sind massiv unterfinanziert, werden von rechtspopulistischen Regierungen bedrängt und von antifeministischen Gruppen bedroht.

### **Kooperationspartner\*innen**

Women's Fund Armenia, Women's Fund in Georgia und Ukrainian Women's Fund

### **Wen fördert filia?**

4 Organisationen in Deutschland

### **Projektformate**

Weiterbildung zu intersektionalen Perspektiven, Team-Retreats, Organisationsentwicklung im Rahmen eines Führungswechsels, Workshops für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen u. v. m.

**Feminist Resilience:**  
Entspannungsübungen  
beim Treffen der  
deutschen  
Projektpartner\*innen  
in Hamburg im Dezember  
2023



### **Sichere Räume**

Sichere Räume zu haben ist ein wichtiges Thema für feministische Organisationen. Wenn Organisationen beispielsweise mit Betroffenen von geschlechtsspezifischer oder rassistischer Gewalt arbeiten, verlangt dies ein besonders sicheres Umfeld. Betroffene müssen sich geschützt fühlen, damit Hilfsangebote und Beratungen gut und nachhaltig bereitgestellt werden können. In Ländern, in denen zivilgesellschaftliche Organisationen bedroht und angefeindet werden, sind sichere Räume auch für die Organisationen und ihre Mitarbeiter\*innen selbst überlebenswichtig.

Häufig kommt beides zusammen, deswegen hat sich der **Women's Fund Armenia** entschieden, einen eigenen sicheren Ort zu schaffen. Bereits im Jahr 2020 erwarb die Frauenstiftung ein Haus mit großem Garten in der Stadt Aschtarak in der Nähe der Hauptstadt Jerewan. 2023 startete der Umbau des Gebäudes zu einem feministischen Co-Healing-Space, den „Gardens of Silihdar“. Das Haus mit seinem weitläufigen Gelände wird ein Ort für Zusammenkünfte und Seminare, aber auch, um wieder Kraft zu schöpfen und heil zu werden.

„Wir wollen unseren Teilnehmer\*innen an Workshops oder Veranstaltungen ein sicheres Umfeld bieten können. Denn viele von ihnen gehören stark marginalisierten Gruppen an, sind durch Gewalt und Diskriminierung traumatisiert. Sie müssen sich geschützt fühlen, um unsere Angebote annehmen zu können.“



## Deutschland

Geschlechtsspezifische Diskriminierung und Gewalt sind auch in Deutschland allgegenwärtig. Mädchen, Frauen und LGBTIQ+ sind von verschiedenen Gewaltformen bedroht und betroffen. Ihre gesellschaftliche Teilhabe und ihr Zugang zu Ressourcen sind deshalb eingeschränkt. Gleichzeitig werden Organisationen, die sich für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen, auch in Deutschland immer häufiger bedroht. In einer Studie der Amadeu-Antonio-Stiftung von 2020 heißt es: „Antifeministische Rhetoriken und Ideen, die sich auf die weibliche Zivilgesellschaft auswirken, haben sich verstärkt.“ Dadurch wird die Arbeit feministischer Aktivist\*innen und ihrer Organisationen eingeschränkt, ihre persönliche Sicherheit ist zunehmend gefährdet. filia fördert auch in Deutschland feministische Graswurzel-Organisationen, um feministische Errungenschaften zu verteidigen und positive Entwicklungen zu ermöglichen.

### Mädchen brauchen Empowerment

In Deutschland als Mädchen heranzuwachsen bedeutet, sich mit Herausforderungen und Problemen konfrontiert zu sehen, die Jungen seltener betreffen. Damit Mädchen, junge Frauen und LGBTIQ+ sich selbstbestimmt entfalten, an demokratischen Prozessen teilnehmen und ihre politischen Rechte ausüben können, müssen sie besonders empowert werden. So sind sie auch als Er-

wachsene in der Lage, Vorbild und Ermöglicher\*innen zu sein und sich weiter für Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen. Das ist das Ziel des **MädchenEmpowermentProgramms (siehe Kasten)**.

Mädchen, junge Frauen und LGBTIQ+, die intersektional von Diskriminierung betroffen sind, brauchen besondere Unterstützung und Empowerment. Für sie sind Angebote und Räume, in denen sie ihrer Community begegnen können, sehr wichtig. Der geschützte Austausch über gemeinsame Erfahrungen hilft, sich weniger alleine zu fühlen. In ihrem Projekt „Female\* Voices – Black Youth Poetry“ hat filias Partnerin **Arca – Afrikanisches Bildungszentrum e.V.** genau solch ein Zusammenkommen ermöglicht. Im Zentrum der Poesie-Workshops stand die lyrische Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen. Die Workshops haben den Teilnehmer\*innen neue Werkzeuge an die Hand gegeben, um sich mit ihren Lebenssituationen auseinanderzusetzen und daraus kreativ Texte zu gestalten. Ihre eigenen Texte vor einem Publikum vorzutragen und zu feiern hat die Teilnehmer\*innen ermutigt, auch zukünftig eigene Positionen selbstbewusst zu formulieren.

#### MädchenEmpowerment- Programm

##### Ziel

Mädchen, Frauen und LGBTIQ+ in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe stärken und sie empowern, politische Rechte selbstbewusst auszuüben

##### Wie viele Organisationen werden aktuell gefördert?

13 Organisationen

##### Ihre Zielgruppen?

Rom\*nja, jüdisch, muslimisch, von einer Sehbehinderung betroffen, schwarz, queer, mit Fluchterfahrung u. a.

##### Projektformate

Beratung zu weiblicher Genitalverstümmelung, Poesie-Workshops, Radiowerkstatt, Kunstausstellungen, Erste-Hilfe-Kurse, Computerseminare u. v. m.

##### Beirat

Der Mädchen\*beirat entscheidet, welche Organisationen gefördert werden.

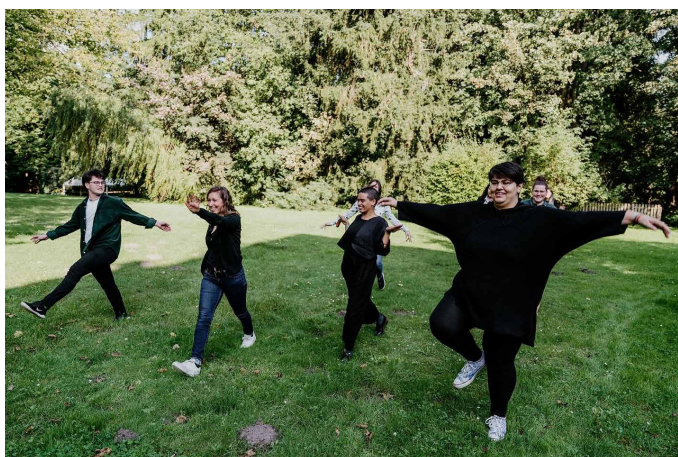
Die **Ebony Poetry Night** bildete den Abschluss von „Female\* Voices – Black Youth Poetry“ und gab den Teilnehmer\*innen Gelegenheit, ihre Gedichte vor Publikum vorzutragen.



„Durch das Schreiben meiner Gedichte habe ich einen Weg gefunden, meinen Gedanken und Empfindungen Ausdruck zu geben, und auch eine Gemeinschaft, die meine Geschichten schätzt.“

Teilnehmer\*in der Poetry-Workshops von Arca e.V.

Einblicke in die Arbeit des **Mädchen\*beirats** beim Beiratswochenende im September 2023: zwischen ernster Diskussion ... und entspanntem Spiel



## Geflüchtete und migrantische Frauen und LGBTIQ+ wissen, was sie brauchen

Rund 40 % der in Deutschland lebenden Geflüchteten sind Frauen und LGBTIQ+.

Geflüchtete und migrantische Frauen und LGBTIQ+ erfahren mehrere Formen von

### Empowerment-Programm Frauen\* & Flucht

#### Ziel

Geflüchtete und migrantische Frauen und LGBTIQ+ fördern und in ihrer Selbstorganisation stärken

#### Wie viele Organisationen werden aktuell gefördert?

18 Organisationen

#### Ihre Zielgruppen?

Kurd\*innen, Ezid\*innen, gehörlos, queer, muslimisch, afro-diasporisch, BIPoC u. a.

#### Projektformate

Sport- und Gesundheitskurse, Radiosendungen, feministische und antikoloniale Bibliothek, Outreach-Workshops in Erstaufnahmelagern, Weiterbildungsangebote u. v. m.

#### Beirat

Der Beirat des Empowerment-Programms Frauen\* & Flucht entscheidet, welche Organisationen gefördert werden.

Diskriminierung, nicht nur durch restriktive Asylpolitik, sondern auch durch patriarchale Unterdrückung und Gewalt. Sie stehen oft vor enormen Hürden: unsicherer Aufenthaltsstatus, eingeschränkter Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und Arbeitsmarkt. Viele Frauen und LGBTIQ+ erleben geschlechtsspezifische Traumata, waren oder sind sexualisierter Gewalt ausgesetzt.

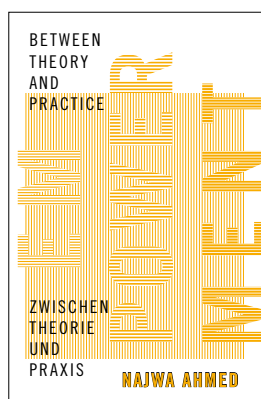
Um ihre individuelle Lage zu verbessern, aber auch strukturelle Veränderungen in der Gesellschaft zu erreichen, organisieren sich viele geflüchtete und migrantische Frauen und LGBTIQ+ selbst. filia fördert diese Selbstorganisation, denn wir sind überzeugt, dass die Zielgruppen selbst die Expert\*innen für ihre Lebenssituationen sind und die besten Lösungsansätze haben. Deswegen stehen im **Empowerment-Programm Frauen\* & Flucht** (siehe Kasten) geflüchtete und migrantische Frauen und LGBTIQ+ und ihre Organisationen im Mittelpunkt.

**Our Voice** ist ein selbstverwaltetes Geflüchteten-Radio rund um Freiburg. In den Sendungen kommen diejenigen zu Wort, die selbst fliehen mussten, vor allem

geflüchtete Frauen. Die Beiträge sind auf Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Kurdisch, Persisch oder Türkisch. Die Radio-Aktivist\*innen nehmen in ihren Sendungen auch immer die Realität von besonders vulnerablen Gruppen in den Blick. Ein Schwerpunktthema ist z. B. „Schwarze Mütter mit Fluchtgeschichte“.

### Partizipative Förderpraxis erweitert

Nach über 10 Jahren Erfahrung mit partizipativer Förderung hat filia auf Anregung der Beirat\*innen ihre eigene Praxis partizipativ evaluieren und kritisch reflektieren lassen – durch diejenigen, die zur Zielgruppe der Stiftung gehören, durch den Beirat im Empowerment-Programm Frauen\* & Flucht. Das Ergebnis ihrer Arbeit hält Najwa Ahmed, eine der Beirat\*innen, im Buch **Empowerment: Between Theory and Practice** fest. Eine wichtige Forderung der Beirat\*innen: filia kann noch mutiger werden, die Zielgruppen noch besser einbeziehen und auf ihre Expertise vertrauen. Einen großen Schritt zu mehr Vertrauen ist filia 2023 gegangen: Nach intensiven Diskussionen hat der Stiftungsrat entschieden, die Förderentscheidung komplett in die Hände der Beiräte der Empowerment-Programme zu legen. Ein formelles Okay des Stiftungsrats, das bisher bindend war, ist nicht mehr nötig.



Das Buch „Empowerment: Between Theory and Practice“ (dt./engl.) kann kostenlos bei filia bestellt werden

# filias Advocacy-Arbeit

Als feministische Stiftung fördert filia die Arbeit von Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ nicht nur durch finanzielle oder operative Unterstützung. Wir leisten dort, wo es möglich ist, auch Advocacy-Arbeit: Wir kommunizieren die Positionen und Interessen unserer Förderpartner\*innen gegenüber politischen Entscheidungsträger\*innen und Mittelgeber\*innen. Wir vernetzen uns mit anderen progressiven Stiftungen, bündeln unsere Anliegen und vertreten sie gemeinsam nach außen. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass unsere Förderpartner\*innen selbst zu Wort kommen. Wir geben ihnen digitale und analoge Bühnen und sorgen dafür, dass ihre Themen Gehör finden.

## Netzwerke

filia engagiert sich in zahlreichen nationalen wie internationalen Netzwerken. Wir nutzen diese Räume, um unsere Expertise weiter auszubilden und sie mit anderen zu teilen. Wir knüpfen neue Beziehungen und festigen bestehende Kooperationen.

Das Internationale Frauenstiftungsnetzwerk **Prospera** ist unser wichtigster Bezugspunkt. 47 Frauenstiftungen weltweit sind im Netzwerk Prospera miteinander verbunden. Vor allem auf europäischer Ebene ist filia im Prospera-Netzwerk aktiv: Neben regelmäßigen Videocalls zum Austausch mit den anderen Stiftungen des European Chapters beteiligt sich filia an gezielter Advocacy-Arbeit für Frauen- und LGBTIQ+-Rechte auf europäischer Ebene. 2024 richtet filia das Netzwerktreffen des European Chapter in Hamburg aus.

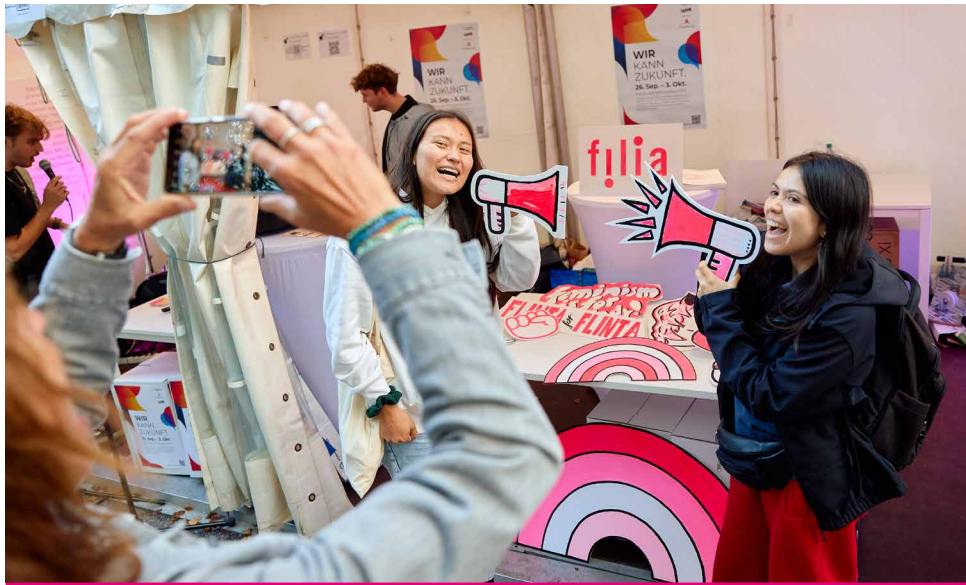
**Ariadne** ist ein europäisches Stifter\*innen-Netzwerk, zu dem mehr als 600 Förderstiftungen und Philanthrop\*innen gehören, die sich für gesellschaftlichen Wandel und Menschenrechte einsetzen. Für den deutschen Ariadne Forecast 2023, in dem Trends und Herausforderungen der Stiftungsarbeit benannt werden, stellte filia ihre Erwartungen und Hoffnungen für die kommenden Jahre vor.

Mit der Initiative **#VertrauenMachtWirkung** setzen wir uns auf nationaler Ebene dafür ein, dass die Arbeit von Stiftungen zukunftsfähig wird. Wir machen uns für die Werte Vertrauen, Machtsensibilität, Solidarität und Transparenz stark. Gemeinsam mit den Stiftungskolleg\*innen bei #VertrauenMachtWirkung haben wir im vergangenen Jahr auch über unseren Begriff von Empowerment diskutiert. Die Publikation „Empowerment: Zwischen Theorie und Praxis“, in der filias Beirat die partizipative Förderpraxis der vergangenen Jahre auswertet, diente dabei als wichtiger Impuls.

Auch im **Bundesverband Deutscher Stiftungen** teilen wir unsere Erfahrungen mit feministischem Stiften. So sprachen wir auf der Konferenz des Arbeitskreises Internationales über „Stiften als Aktivismus“ und ermutigten das Netzwerk, mehr Vertrauen in die Expertise von Aktivist\*innen zu setzen.



Besucher\*innen informieren sich an filias Stand beim Bürger\*innenfest zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg



Mit dem **Stiftungsbüro Hamburg**, dem Netzwerk der Hamburger Stiftungen, waren wir im letzten Jahr mehrfach digital und analog unterwegs. Im Online-Format „Schulterblick“ haben wir unseren partizipativen Förderansatz geteilt und diskutiert. Beim Bürger\*innenfest zum Tag der Deutschen Einheit haben wir mit dem Stiftungsbüro Hamburg die wichtige Arbeit von Förderstiftungen erlebbar gemacht.

## Feministische Politik

Mit dem Auswärtigen Amt arbeitet filia seit fast 10 Jahren zusammen. Im Zuge der Feministischen Außenpolitik hat sich unsere Zusammenarbeit intensiviert. Als Förderpartnerin erhalten wir nicht nur finanzielle Mittel für unsere Arbeit in Mittel- und Osteuropa, sondern auch Zugang zu wichtigen Strukturen. Wir nutzen unsere Kontakte zum Auswärtigen Amt, um die Wünsche und Forderungen unserer Partner\*innen in Mittel- und Osteuropa an politische Entscheidungsträger\*innen weiterzuleiten.

Bei der Konferenz „Voices From Around the Globe. A Feminist Foreign Policy Day“ im Auswärtigen Amt im Dezember 2023 waren wir mit unseren Projektpartner\*innen von „Feminist Grassroots in the Western Balkans“ aus Kroatien, Serbien und Bulgarien präsent und konnten unsere Position als Frauenstiftungen auch auf dem Podium vertreten. Unsere Forderung: Stärkt feministische Graswurzelarbeit weltweit und setzt dabei auf die Expertise und die Netzwerke von Frauenstiftungen.

Im Europäischen Parlament setzen wir uns gemeinsam mit den Frauenstiftungen aus Europa dafür ein, dass Gelder zur Verbesserung der Situation von Frauen und LGBTIQ+ in die Budgets für EU-Projekte eingeplant werden. Im Frühjahr 2023 waren wir dazu in Brüssel und sprachen mit Abgeordneten und Kommissionsmitgliedern.

Vertreter\*innen europäischer Frauenstiftungen diskutieren die Wichtigkeit feministischer Graswurzelarbeit bei der Konferenz „Voices From Around the Globe“ im Auswärtigen Amt im Dezember 2023



## Öffentliche Sichtbarkeit

Wie die feministische Bewegung in Armenien in den letzten Jahren trotz Krieg und Konservatismus an Kraft gewonnen hat, davon berichtete Lara Aharonian, Co-Geschäftsführerin des Women's Fund Armenia, auf einer digitalen filia-Veranstaltung im Januar. Ein wichtiger Zugang, den Lara für ihre Arbeit nutzt: Über die uralte Tradition des Kaffeesatz-Lesens kommt die Aktivistin mit unterschiedlichsten Frauen ins Gespräch. So trägt sie feministische Ideen in die Wohnzimmer der Armenier\*innen – und digital zu uns.

Welche digitalen Strategien nutzen Aktivist\*innen, um für die Rechte von Frauen und LBTIQ+ zu kämpfen? Von Social-Media-Kampagnen und feministischen Online-Koch-Events berichteten die Aktivist\*innen Yosh aus der Ukraine und Atina Bregvadze aus Georgien im Dezember bei einer Veranstaltung in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik W3 in Hamburg. Auch die unterschiedlichen Perspektiven auf den Krieg in der Ukraine und die Einstellung zu Waffen wurden thematisiert: Was z. B. in Deutschland viele Feminist\*innen für militaristisch halten, verstehen ukrainische Feminist\*innen als bloße Überlebensstrategie.

Gemeinsam mit einer Gruppe von Studierenden der Akademie für Mode und Design haben wir im vergangenen Jahr an Strategien gearbeitet, wie wir die Arbeit und die Positionen unserer Förderpartner\*innen noch sichtbarer machen können. Im Fokus stand dabei eine Strategie für Instagram, die wir seither umsetzen: durch regelmäßiges Posten von O-Tönen unserer Partner\*innen, Fotos und Storys aus dem feministischen Arbeitsalltag.

Wir freuen uns besonders über Gelegenheiten, bei denen wir außerhalb von Stiftungswelt und feministischen Netzwerken für unsere Arbeit begeistern können. 2023 durften wir das bei der Bethmann Bank, bei Investment-Veranstaltungen unserer Finanzdienstleister\*innen und in Netzwerken wie Rotary. Danke für die Einladungen!

# filias Fundraising- und Anlagestrategie

Aus filias Stiftungskapital von etwa 16 Mio. Euro erwirtschaften wir Gewinne, die wir für unsere Stiftungsarbeit nutzen. Darüber hinaus ist es nötig, weitere Gelder für die Stärkung der Rechte von Mädchen, Frauen und LGBTIQ+ einzuwerben, also Fundraising zu betreiben.

Wir setzen uns in unserer Fundraising-Arbeit dafür ein, dass die Gelder, die wir von privaten und institutionellen Geber\*innen sowie Unternehmen bekommen, so flexibel wie möglich verwendet werden können – den Bedarfen unserer Partner\*innen entsprechend.

## Spenden

Freie Spenden ermöglichen filia maximale Flexibilität beim Fördern. Mit diesen Spenden können wir so fördern und unterstützen, dass es unseren feministischen Anspruch erfüllt: im partizipativen Auswahlprozess und mit Vertrauen in die Kompetenzen und Wünsche unserer Partner\*innen, mit einfachen und verständlichen Antragsformularen und ohne komplizierte Abrechnungs- und Berichtsformulare. Deshalb freuen wir uns, dass filia eine starke und verlässliche Community hat, die unsere Arbeit mit freien Spenden unterstützt.

filia dankt ihren mehr als **440 Spender\*innen**, die zum Spendenergebnis 2023 beigetragen haben. Drei Geber\*innen haben uns Großspenden zukommen lassen: 110.000 Euro für feministisches Wirken haben wir aus der Auflösung des Frauenbildungshauses Altenbücken erhalten, 20.000 davon als Zustiftung. Eine Großspende von 50.000 Euro haben wir von einer langjährigen Geberin bekommen. Auch von der Dreilinden gGmbH haben wir wieder eine Spende in Höhe von 45.000 Euro erhalten. Danke!

## Spendenanlässe

Ein Fundraising-Highlight 2023 war die Geberinnen-Reise nach Armenien: 13 filia-Geberinnen besuchten unsere Projektpartner\*innen in Jerewan und Umgebung. Sie lernten armenische Aktivist\*innen kennen, besuchten feministische Künstler\*innenhäuser und Safer Spaces für Frauen und LGBTIQ+. Verbunden ist die Teilnahme an der Geberinnen-Reise mit einer Spende an die besuchte Frauenstiftung. 33.000 Euro kamen so für den Women's Fund Armenia zusammen. Wer selbst einmal dabei sein möchte, kann sich jederzeit bei uns melden.

Unsere Matching-Kampagne „We want Change“ hat uns im Zeitraum von Anfang November bis zum 31. Dezember 2023 188.000 Euro an Spenden eingebracht. Mehrere filia-Geberinnen hatten dazu ein Matching-Kapital von 70.000 Euro zur Verfügung gestellt – das mit 118.000 Euro Spenden mehr als verdoppelt wurde. Danke!

## SPENDEN

# 642.099 €

hat filia im Jahr 2023 an Spenden eingenommen.

## 74,8 %

freie Spenden

## 25,2 %

zweckgebundene Spenden

# 440

Spender\*innen haben zum Spendenergebnis 2023 beigetragen.

Drei Geber\*innen haben uns Großspenden zukommen lassen:

## 110.000 €

aus der Auflösung des Frauenbildungshauses Altenbücken, 20.000 € davon als Zustiftung.

## 50.000 €

von einer langjährigen Geberin

## 45.000 €

von der Dreilinden gGmbH

## ANTRAGSFUNDRAISING

# 896.421 €

Davon Auswärtiges Amt:

## 527.000 €

Davon andere Stiftungen und Netzwerke:

## 369.421 €

(Metzler-Stiftung, GLS Treuhand, Fenomenal Funds u. a.)

We want  
**Change!**

## 188.000 €

hat uns unsere Matching-Kampagne „We want Change“ im Zeitraum von Anfang November bis zum 31. Dezember 2023 an Spenden eingebracht. Mehrere filia-Geberinnen hatten dazu ein Matching-Kapital von 70.000 Euro zur Verfügung gestellt – das mit 118.000 Euro Spenden mehr als verdoppelt wurde.



Immer wieder kommen Frauen auf filia zu, um über Nachlassregelungen zu sprechen. Über ihr Vertrauen freuen wir uns sehr. Gemeinsam halten wir fest, was die Wünsche der betreffenden Person sind, und klären individuelle Fragen. Für knifflige rechtliche Feinheiten vermitteln wir Jurist\*innen, die auf Erbschaftsrecht spezialisiert sind.

„Ich möchte, dass mein Vermögen feministischen Aktivist\*innen zugutekommt, wenn ich mal nicht mehr hier bin. Zu wissen, dass ich auch nach meinem Tod noch dazu beitragen kann, dass Frauen und LBTIQ+ weiter für ihre Rechte kämpfen, gibt mir Zuversicht. Deshalb werde ich einen Teil meines Vermögens an filia weitergeben, so steht es in meinem Testament.“

### filia-Geberin

#### **Spenden von Unternehmen**

Als feministische Stiftung ist es uns wichtig, dass wir nur mit Unternehmen zusammenarbeiten, die unsere Werte teilen. Deshalb stehen wir in Kontakt miteinander, tauschen uns über unsere Ziele und Wünsche aus und kommunizieren diese gemeinsam.

Im Sommer 2023 konnten wir mit unserer langjährigen Partnerin **Benefit Cosmetics** die Kooperation zu Bold is Beautiful fortsetzen: Ein Teil aller Einnahmen aus dem Kampagnen-Monat August kam filias MädchenEmpowerment-Programm zugute. Auch mit **Woodcessories** aus Bochum arbeiten wir schon drei Jahre zusammen: Das Unternehmen spendet uns 10 % des Umsatzes aus dem Verkauf der eigens für filia entworfenen „Change-Handyhülle“.

Die **neu.land GmbH** aus Hamburg unterstützt uns erneut im Bereich Empowerment in Deutschland.

Die **Stiftergemeinschaft der HypoVereinsbank** und **Nintendo** haben uns ebenfalls relevante Spenden zukommen lassen, die wir frei verwenden können.

Unseren neuen Präsentationsbildschirm im Konferenzraum verdanken wir einer Sachspende der **Körper-Stiftung**. Eine weitere Sachspende haben wir von **Adobe** und **Revivn** bekommen: 40 refurbished (gebrauchte, aber sehr gut aufbereitete) Laptops, die wir direkt an unsere Förderpartner\*innen in Hamburg und Umgebung weitergeben konnten. Danke an alle!

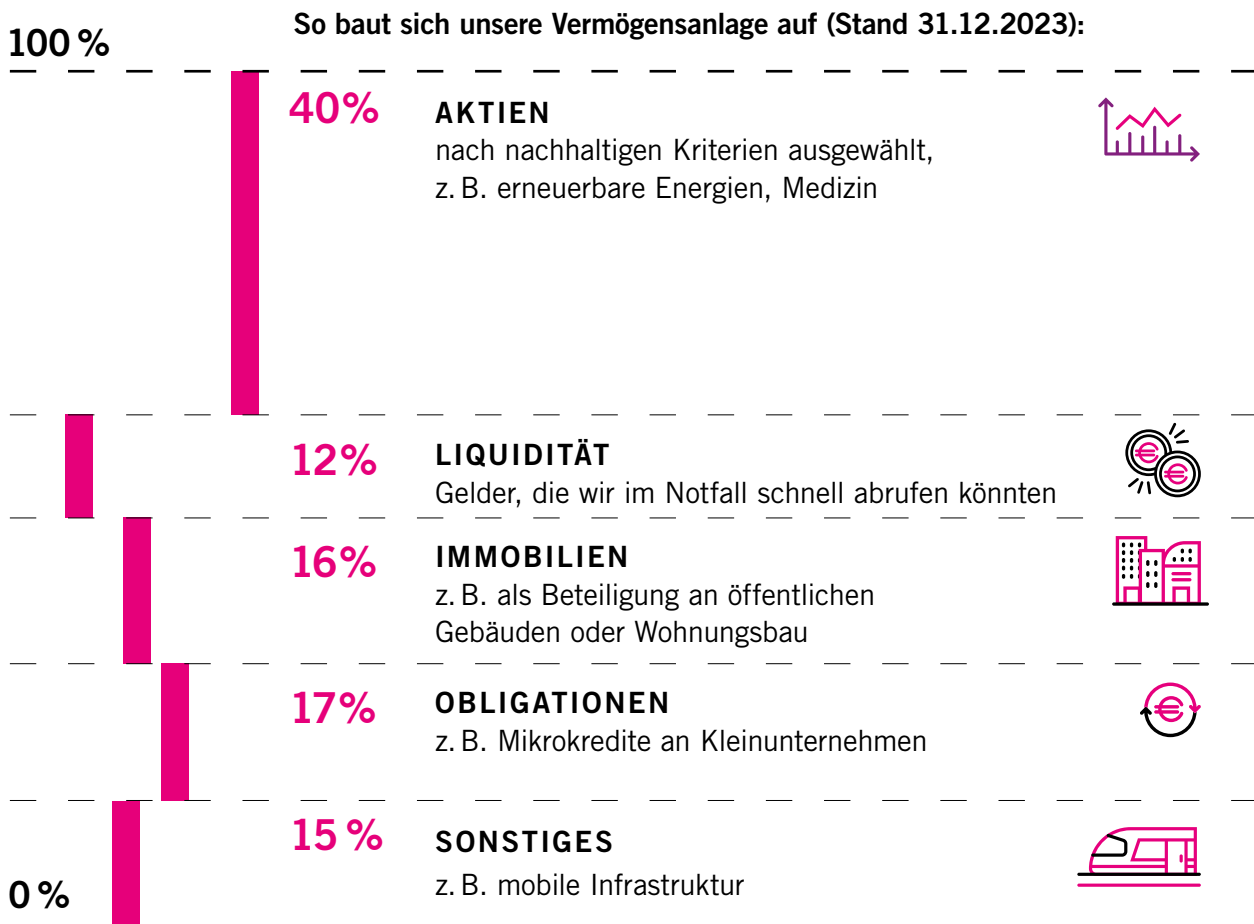
## Antragsfundraising

Mit dem Auswärtigen Amt arbeiten wir seit einigen Jahren erfolgreich zusammen. Im Zuge der Feministischen Außenpolitik sind wir zu einer wichtigen Partnerin geworden. Wir freuen uns, dass wir in den Jahren der Zusammenarbeit ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen und so manche bürokratische Schleife abbauen konnten. Uns ist bewusst, dass sich die politische Bereitschaft zur Finanzierung feministischer Graswurzelstrukturen durch öffentliche Mittel ändern kann. Wir stellen Anträge daher auch bei privaten Stiftungen und Netzwerken.

## filias Anlagestrategie

filias Stiftungskapital ist nachhaltig angelegt. Wir schließen Investments in Verbindung mit z. B. Atomkraft, Rüstung und Kinderarbeit aus und überprüfen regelmäßig, ob unsere ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien eingehalten werden. Besonders achten wir dabei auf Gendergerechtigkeit. Deshalb sensibilisieren wir die Banken und Investmenthäuser, mit denen wir zusammenarbeiten, für diese Kriterien. Wir zeigen Präsenz bei Veranstaltungen unserer Finanzpartner\*innen und setzen uns dafür ein, dass das Thema Gendergerechtigkeit auch von den Nachhaltigkeits-Rating-Agenturen stärker berücksichtigt wird.

Zur Risikominimierung haben wir unsere Kapitalanlagen auf verschiedene Anlageklassen verteilt, sodass es uns 2023 gelungen ist, die schwachen Ergebnisse des Anlagejahres 2022 zu kompensieren.



## 7 Mitarbeiter\*innen

filias Geschäftsstelle ist mit 7 hauptamtlichen Voll- und Teilzeitstellen ausgestattet in den Bereichen Geschäftsführung, Programm, Finanzen und Verwaltung, Kommunikation und Fundraising. In heißen Phasen greifen wir auf die Unterstützung durch Honorarkräfte zurück, zum Beispiel im Bereich Verwaltung oder Kommunikation.

## 33 Ehrenamtliche

33 Ehrenamtliche engagieren sich im Vorstand, im Stiftungsrat, im Anlageausschuss, in der Findungskommission und als Beirat\*innen im Mädchen-Empowerment-Programm und im Empowerment-Programm Frauen\* & Flucht.

## 78 Stifterinnen

filia ist eine Gemeinschaftsstiftung: 78 Stifterinnen haben zu filias Stiftungskapital beigetragen (Stand 31.12.2023). 2023 hat filia zwei Zustiftungen in Höhe von zusammen 26.000 Euro erhalten, die in filias Stiftungskapital einfließen und langfristig erhalten bleiben.

## 16.309.846 € Stiftungskapital

16.309.846 Euro Stiftungskapital (26.000 Euro mehr als im Vorjahr), davon 259.736 Euro Gründungskapital und 16.050.110 Euro Zustiftungen.

Als Stiftung agieren wir transparent und kommunizieren unsere Arbeitsweise und Struktur offen. Wir sind Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für mehr Transparenz im gemeinnützigen Sektor einsetzt. Unser Geschäftsbericht gibt Einblick in filias Arbeit. Unseren Strategischen Plan, in dem wir beschreiben, wie wir zukünftig arbeiten möchten, machen wir auf unserer Website transparent. Darüber hinaus stehen wir unter [info@filia-frauenstiftung.de](mailto:info@filia-frauenstiftung.de) und auch persönlich für Rückfragen zur Verfügung.

## Neue Vorständin

Mit Dorothee Vogt bekommt filia eine neue Vorständin. Die Findungskommission, die für die Besetzung von filias Gremien zuständig ist, war erfolgreich. Im März 2024 tritt Dorothee Vogt die Nachfolge von Heike Peper an. Danke, Heike, für deine Zeit bei filia! Willkommen, Dorothee!

## Protest!

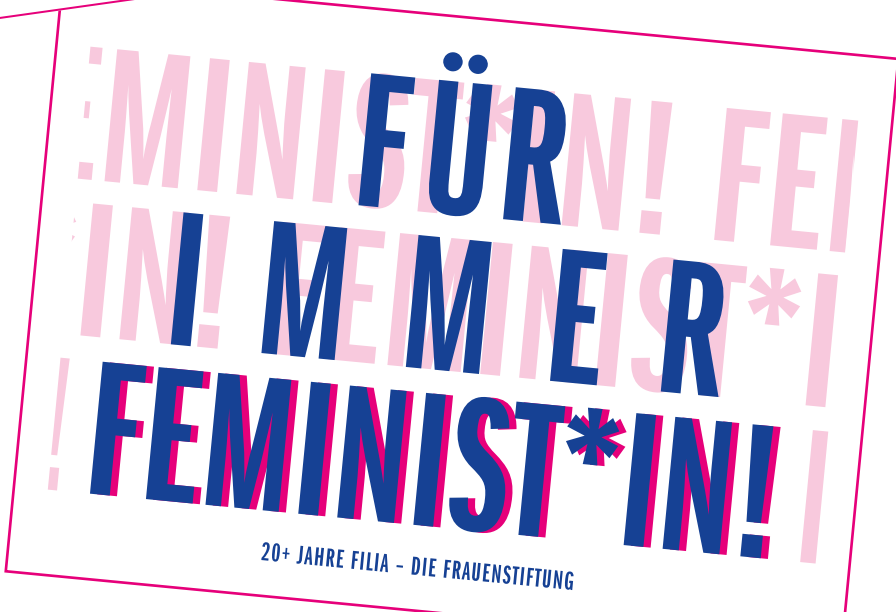
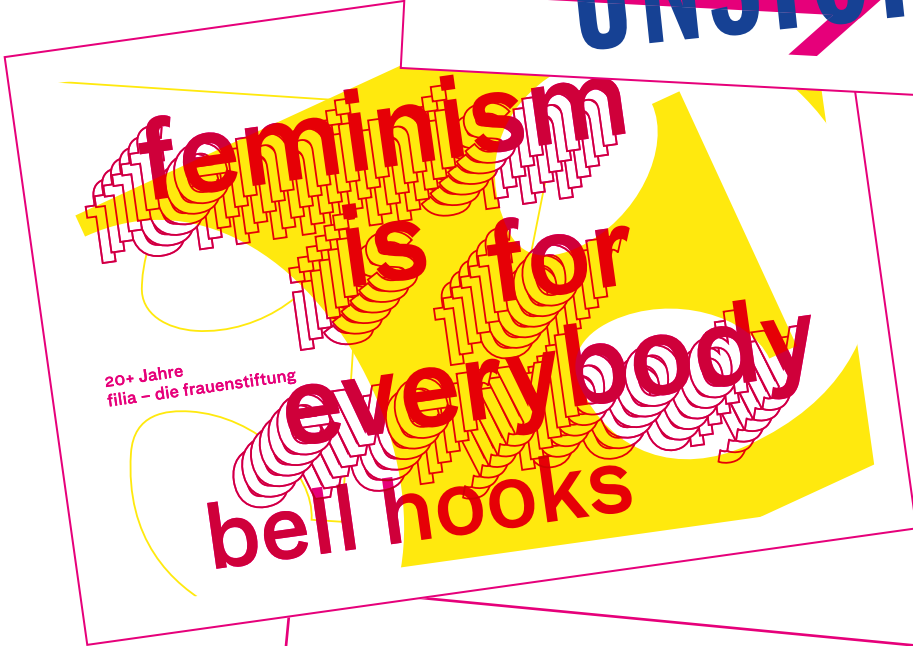
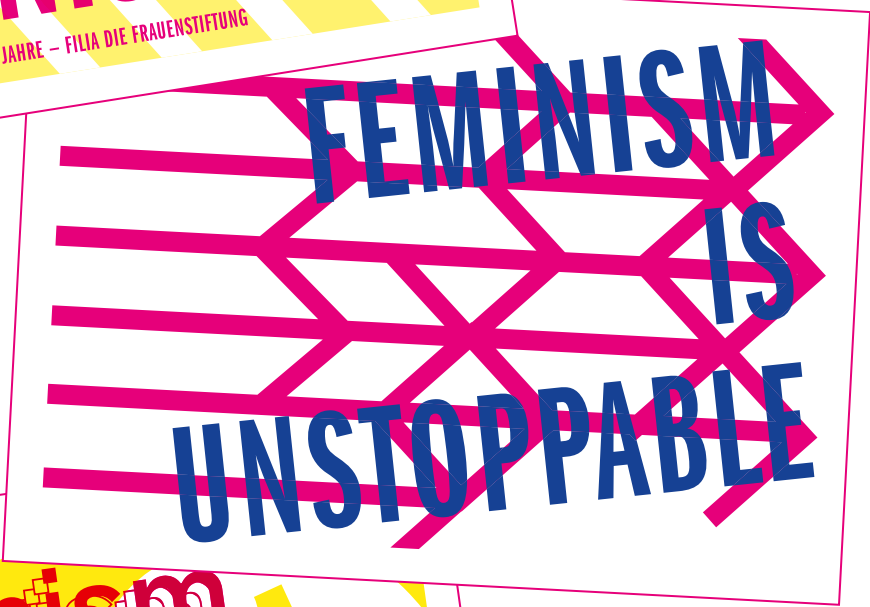
Wir feiern die vielen Aktivist\*innen weltweit, die ihren feministischen Protest mutig und laut auf die Straße tragen. In einer Foto-Ausstellung mit dem Titel „Protest: Posters and Posts“ mit Beiträgen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa machen wir einen Teil ihres alltäglichen Kampfes sichtbar. Die Ausstellung startet im Juni in Hamburg und zieht dann weiter.

## Feminist Resilience

Zum Abschluss des Projekts **Feminist Resilience – Stärkung der Resilienz von Frauenrechtsorganisationen** findet eine große internationale Konferenz mit allen Projektpartner\*innen und vielen Aktivist\*innen in Warschau, Polen, statt.

## European Chapter Meeting

Im Herbst begrüßen wir die europäischen Schwesterstiftungen in Hamburg, denn filia richtet das diesjährige European Chapter Meeting von **Prospera – International Network of Women's Funds** aus. Wir freuen uns auf den Besuch aus Armenien, Bulgarien, Frankreich, Georgien, Kroatien, den Niederlanden, Polen, Serbien, Spanien und Ukraine.



Erhältlich bei filia  
info@filia-frauenstiftung.de

Spread the word — versende Grüße  
auf filias Postkarten!

# **filia.die frauenstiftung**

## **Geschäftsstelle**

Alte Königstraße 18  
22767 Hamburg  
Telefon: 040 380 381 990  
Mail: [info@filia-frauenstiftung.de](mailto:info@filia-frauenstiftung.de)  
Instagram: [@filia.die\\_frauenstiftung](https://www.instagram.com/filia.die_frauenstiftung)

## **Spendenkonto**

GLS Bank Bochum  
IBAN: DE11 4306 0967 0300 2001 00  
BIC: GENODEM1GLS

Oder spenden Sie online  
unter: [www.filia-frauenstiftung.de](http://www.filia-frauenstiftung.de)

## Impressum

### **Texte**

Rebecca Bartusch, Constanze Claus

### **Redaktion und Fotoauswahl**

Constanze Claus

### **Bildnachweis**

Arca – Afrikanisches Bildungszentrum e.V. (S. 18), Line Tsoj (S. 18), Sven Wied (S. 21), CRISP (S. 22)

### **Gestaltung**

Büro KLASS, Hamburg

### **Lektorat**

Inga Waßmuß

Hamburg, Mai 2024



**filia**  
● die frauenstiftung